



Natur- und Vogelschutzverein Rheinfelden
Postfach 448, 4310 Rheinfelden

16. Februar 2019

Aktennotiz zum Nistkastenbetreuer-Hock vom 12. Februar 2019 im Schiefen Eck

Anwesend: Stephan Kaiser, Edi Feldmann, Ruedi Gass, Anita Bracher, Sonja Graf, Therese Hotz, Thomas Hotz, Stefan Rimle, Michael Wyss, Louise Bredenhann, Werner Looser, Trudi Besenfelder, Claire Winter, Hans Nassi, Bärbel Anderegg, Frau Gisin (Gast).

Entschuldigt: Markus Thüer, Jeannine Pauli, Cesar Widmer, Carlo Habich, Ursula Köfer.

Nistkastenbetreuer-Koordinator Ruedi Gass begrüsst die Anwesenden und berichtet über die bisherigen Ergebnisse bei den Meisen, der Statistik der Spyren und des Waldkauzes. Die Ergebnisse bei den Grossen Mausohren erläutert Therese Hotz und von den Störchen, Turmfalken, Schleiereulen, Schwalben erzählt Stephan Kaiser.

Hier einige Resultate vom Jahr 2018:

Meisenkästen:

Bis Ende Januar waren 234 der rund 450 Meisenkästen kontrolliert. Die sehr schlechte Auslastung mit Meisen war bei 65% (2017 = 79%). Diverse Kästen waren mit Wespen, Spatzen und Siebenschläfer besetzt und auch wieder sehr wenige mit Kleiber.

Fledermäuse:

Grosses Mausohr (Stadtkirche) ca. 130, davon ca. 80 Weibchen und etwa 50 Junge. Letztes Jahr nur total 80. Im Vergleich zu früheren Jahren, wo der Durchschnitt bei rund 250 Fledermäusen lag, können wir jetzt nur auf bessere Zeiten hoffen.

Storch:

Zwei erfolgreiche Bruten, eine auf dem Storchennestturm und eine auf einem Salzbohr-Turm bei der Saline. Total 5 Jungstörche.

Mauersegler:

Von den 93 kontrollierten Nistkästen waren 89% besetzt. Ein gutes Resultat! Einige Nistkästen konnten wegen Bauarbeiten an den Strassen nicht kontrolliert werden.

Schleiereule:

Erfreulicherweise gab es 2 Bruten.

Waldkauz:

Von den 19 Nistkästen war einer mit einer Waldkauzbrut belegt. In vielen Waldkauzkästen nisteten Meisen, aber auch Hornussennester wurden gefunden.

Turmfalke:

2018 waren wie im Vorjahr Bruten in 7 Turmfalken-Kästen.

Mehlschwalbe:

Da die Kontrolle der Nester, zusammen mit der Reinigung der Kotbretter, noch nicht abgeschlossen ist, liegen noch zu wenig Angaben über Bruterfolge vor. Der Trend ist eher abnehmend. Ein erstmaliger Bruterfolg gab es am ehemaligen Pflegeheim Kloos.

Uferschwalbe:

In der Uferschwalbenburg in der Hard wurden rund 170 Brutröhren gezählt.

Rauchschwalbe

15 Naturnester und 14 Kunstnester waren besetzt.

Diverses:

Es ist aufgefallen, dass sehr wenige Amseln beobachtet werden. Grund ist der tropische Usutu-Virus, der durch Stechmücken übertragen wird und für die Amseln mit dem Tod endet. Auch ein Grund war der heisse Sommer mit den ausgetrockneten Böden.

Bei Problemen, bitte mit mir Kontakt aufnehmen. Tel. 061 831 22 03 oder auf meine E-Mail-Adresse ruedi@teleport.ch

Ich möchte mich bei allen MitarbeiterInnen recht herzlich für die Arbeit an unseren gefiederten Freunden und den Fledermäusen bedanken!

Reviere und Ihre Betreuer:

Tannenkopf: Thomas Wittmer
Steppberg 1: Marco Veronesi
Wasserloch: Jeannine Pauli
Unteri Rüchi: Bärbel Anderegg
Grenzweg/Ringweg: Trudi Besenfelder
Lehmgrube: Stefan Rimle
Rhyhus: Carlo Habich
Heimeholz: Michael Wyss/Sonja Graf

Reservoir: Werner Looser
Steppberg 2/Ängi: Edi Feldmann
Friedhof: Anita Bracher
Wäberhölzli: Ruedi Gass
Waldhaus: Peter Ritt
Oberirüchi: Ursula Köfer, Louise Bredenhann
Augarten: Ruedi Gass
Stadtpark: Michael Wyss/Sonja Graf

Waldkauz: Ruedi Gass, Carlo Habich, Werner Looser, Cesar Widmer

Schleiereule: Stephan Kaiser, Stefan Rimle, Werner Looser

Turmfalke: Stephan Kaiser, Stefan Rimle, Werner Looser

Mauersegler: Jeannine Pauli, Thomas Hotz, Claire Winter, Hans Nassi, Philippe Schärner, Ruedi Gass

Schwalben: Stephan Kaiser

Storch: Stephan Kaiser

Fledermäuse: Therese Hotz, Markus Thüer, Jeannine Pauli, Ruedi Gass

für die Aktennotiz: Ruedi Gass